

**Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.**  
**Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)**



**Große Klausstraße 11**  
**06108 Halle (Saale)**

## **AHA sieht mit Bau und Eröffnung der L 164n ein weiteres Beispiel verfehlter Verkehrs- und Umweltpolitik**

Bekanntlich eröffneten am 20.09.2011 Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel und der Landrat des Saalekreises Frank Bannert die 15 Millionen teure L 164n, welche keine nennenswerte Zeitersparnis darstellt. Jedoch hat es zur Beeinträchtigung und Zerschneidung sehr wertvoller Einzelbiotope und Landschaftsbestandteile im Raum zwischen der Stadt Halle (Saale) sowie den Ortsteilen Angersdorf und Zscherben der Gemeinde Teutschenthal geführt. Dazu gehören das Feuchtgebiet und der Gehölzstreifen zwischen dem Gewerbegebiet in Halle-Neustadt und dem Angersdorfer Schießplatz, der Rossgraben (Kohlegraben) und seine nähere Umgebung, das Umfeld des früheren Technikhauses und nicht zuletzt das Schiebsche Tal und die Saure Breite mit ihren wasserarmen Gräben. Die bestehenden Gehölz- und Krautstrukturen sorgen für eine Vielfalt in der Landschaft. Für die Einhaltung eines mindestens 5 m breiten Gewässerschonstreifens bedarf es einer exakten und konsequenten Umsetzung des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Aus den vorhandenen Missständen in allen Biotopen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen abzuleiten, um damit den Bau der L 164n zu legitimieren gilt es entschieden abzulehnen. Diese Ablehnung verschärft sich, da beide Doppeltäler eine potenzielle Basis für ein umfassendes Biotopverbundsystem zwischen beiden Grabensystemen einschließlich vereinzelter Gehölz- und Feuchtgebietsstrukturen bis hin zum Gebiet in der Wüste Mark Barau darstellen. Diese Biotopverbundräume lassen sich weiter entwickeln bis zur Saale, zum NSG Weinberg in Holleben, zur Laucha und zum Würdebach. Mit der Errichtung der L 164n sinken derartige Möglichkeiten bis hin zum Nullpunkt. Was auch auf große Teile des Jagdgebietes für Greifvögel zutrifft.

Die Straßenrasse hat unweigerlich zur Versiegelung einer Fläche von mindestens 25.800 m<sup>2</sup> = ca. 2,6 ha. Boden geführt. Dabei handelt es sich um zumeist sehr wertvolle Böden, welcher einer landwirtschaftlichen Produktion unwiderruflich verloren gehen und eine dringend notwendige Extensivierung dieser Produktion im Wege steht. Eine größere Belastbarkeit von Schwarzerdeböden mit Schadstoffen als Vorteil anzuführen ist sehr bedenklich, da eine entsprechende Immission trotz alledem sehr bedenklich ist.

Im Falle des Baus der BAB 143 und der L164n ist insbesondere die Ortslage Zscherben von lärm- und abgasemittierenden Verkehrsstrassen eingekeilt. Auf Grund seiner Tallage und der bisher dahin fließenden Kaltluft ist dann künftig damit zu rechnen, dass auf diesem Wege verstärkt Luftschadstoffe aller Art eingetragen werden. Das Gleiche trifft für den Lärm zu. Da die Hauptwindrichtung Südwest ist sorgt vorrangig

die geplante L 164n für eine entsprechende Belastung der Gemeinde Zscherben. Bei Drehen der Windrichtung aus Nordwest und West ist die angedachte BAB 143 für den entsprechenden Eintrag verantwortlich. Daraus lassen sich eine Verminderung der Wohn- und Lebensqualität der Menschen vor Ort sowie ein gewisser Dauerstress mit entsprechenden Gesundheitsbeeinträchtigungen ableiten. Ganz zu schweigen von den Anwohnern am früheren Kalibetrieb, welche direkt mit dem Verlauf der L 164n konfrontiert wären.

Die Vorschläge des AHA aus den ersten neunziger Jahren die vorhandenen Bahnstrecken für einen vielfältigen Bahnkreisschluss zwischen den Städten Halle (Saale), Merseburg und Bad Lauchstädt sowie den Gemeinden Teutschenthal und Schkopau zu nutzen ist bis heute unbeantwortet geblieben. Stattdessen setzte man wieder auf Straßenneubau.

Die vielfältigen Vorschläge und Bedenken sind seitens des Landes Sachsen-Anhalt vollkommen unbeachtet geblieben. Lärmschutzwände sowie sogenannte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ändern nichts an den Beeinträchtigungen am Wohn- und Lebensraum Angersdorf und Zscherben sowie der dort befindlichen natürlichen Umwelt und Umwelt.

Halle (Saale), den 29.09.2011

Andreas Liste  
Vorsitzender